

Licht und Kriminalität

Als „Totschlag-Argument“ für die Notwendigkeit künstlicher Beleuchtung im Außenraum wird oft angeführt, dass mehr Licht mehr Sicherheit bringe. Es gibt aber kaum konfliktfreie Studien, die einen so simplen Zusammenhang wie „mehr Licht – mehr Sicherheit“ belegen würden. Viele Untersuchungen zur angeblichen Erhöhung der Sicherheit durch Beleuchtung werden von der Beleuchtungsindustrie in Auftrag gegeben und sind daher mit Vorsicht zu betrachten. In vielen erhellten Umgebungen mag das **subjektive Sicherheitsempfinden** höher sein, aber das bedeutet noch lange keine geringere Kriminalitätsrate an hellen Plätzen (manche Fallstudien belegen sogar eher das Gegenteil: mehr Licht – mehr Vandalismus). Zumeist kommt es lediglich zu lokalen Verdrängungen krimineller Handlungen, jedoch zu keiner generellen Veränderung auf Grund geänderter Beleuchtungen. Dazu kommt, dass zweifellos nicht jede Art von Beleuchtung unser subjektives Sicherheitsgefühl erhöht. Nur blendfreie Beleuchtung unterstützt unser Sehvermögen, während blendendes Licht desorientierend wirkt.

Eine Statistik aus Großbritannien zeigt, dass bei 48 % von mehr als 284.000 Anwesen, in die eingebrochen wurde, sogenannte „Sicherheitsbeleuchtung“ eingebaut war ^[5, S 88]. Eine ebenfalls in Großbritannien unter Einbrechern durchgeführte Umfrage zeigte, welche Faktoren wirklich effizient geplante Einbrüche verhindern. Angeführt wurden:

- der Anschein, dass jemand im Einbruchsobjekt zuhause sei: 84%
- Alarmanlagen: 84%
- Sichtbare Überwachungskameras: 82%
- Anschein stabiler Fenster und Türen: 55% ^[5, S 89]

Außenbeleuchtung wurde hingegen von den Befragten nicht als einbruchshemmender Faktor genannt. Vernünftiger ist es also, wenn schon, dann sparsames Licht **im Inneren** eines Hauses eingeschaltet zu lassen als eine bis mehrere 100Watt starke, außen angebrachte „Sicherheitsbeleuchtung“ zu verwenden oder gar auf eine einbruchshemmende Wirkung naher Straßenlaternen zu hoffen.

Auch eine Studie die das „National Institute of Justice“ in den USA veröffentlichte, konnte das Vorurteil „Mehr Licht – mehr Sicherheit“ nicht bestätigen.

Man liest dort:

„Wir können sehr wenig darauf vertrauen, dass verbesserte Beleuchtung Kriminalität verhindert.“